

Schuldenbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|---|----|
| 1 | Einleitung..... | 3 |
| 2 | Zinsentwicklung | 4 |
| 3 | Kommunale Verschuldung | 3 |
| 4 | Kernhaushalt..... | 6 |
| 4.1 | Kreditgeber..... | 6 |
| 4.2 | Tilgung..... | 7 |
| 4.3 | Zinsarten und -struktur | 8 |
| 4.4 | Zinsausgaben | 9 |
| 4.5 | Restlaufzeiten..... | 9 |
| 4.6 | Derivate und Optionsgeschäfte | 10 |
| 4.7 | Zinsfestschreibungen | 11 |
| 4.8 | Zinsänderungsrisiken | 11 |
| 4.9 | Weitergeleitete Kredite (Ausleihungen)..... | 12 |
| 4.10 | Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr..... | 13 |
| 4.11 | Entwicklung Schuldenstand..... | 15 |
| 5 | NetteBetrieb..... | 16 |
| 5.1 | Kreditgeber..... | 16 |
| 5.2 | Tilgung..... | 17 |
| 5.3 | Zinsarten und -struktur | 17 |
| 5.4 | Zinsausgaben | 17 |
| 5.5 | Restlaufzeiten..... | 18 |
| 5.6 | Zinsfestschreibungen | 18 |
| 5.7 | Zinsänderungsrisiken | 19 |
| 5.8 | Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr..... | 20 |
| 5.9 | Entwicklung Schuldenstand..... | 22 |
| 6 | Entwicklung Kernhaushalt und NetteBetrieb | 23 |

1 Einleitung

Der vorliegende Schuldenbericht umfasst neben den Krediten des Kernhaushaltes erstmalig auch die des NetteBetriebes. Im Laufe des Jahres wurden sämtliche Kreditverträge des Betriebes in der auch für den Kernhaushalt eingesetzten Software für das Schuldenmanagement (S-Kompass) erfasst, um dem Betrieb verbesserte Auswertungen für Planung, Steuerung und Kontrolle des Kreditportfolios zur Verfügung zu stellen. Mit dem vorliegenden Datenbestand bietet sich die Wiedereinführung eines eigenen Schuldenberichtes an. Dies ist schon deshalb folgerichtig, weil die Investitionskredite des NetteBetriebes die des Kernhaushaltes noch übersteigen. In diesem Zusammenhang wurde sich dafür ausgesprochen, keinen zweiten Bericht zu erstellen, sondern den städtischen Schuldenbericht um die Darlehen des NetteBetriebes zu erweitern und an einer Stelle konzentriert über die Investitionskredite des Kernhaushaltes und der verselbstständigten Aufgabenbereiche ohne eigene Rechtspersönlichkeit zu berichten. Der Bericht soll die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten der Stadt gegenüber Dritten abbilden, sodass die interne Ausleihung der Stadt an den NetteBetrieb nicht Gegenstand der Betrachtung ist.

2 Kommunale Verschuldung

Die kommunale Verschuldung ist im Zeitverlauf stetig angestiegen und hat damit eine immer größere Bedeutung für die Haushaltswirtschaft bekommen. Nach dem Höchststand im Jahr 2016 konnte in den letzten beiden Jahren aufgrund der anhaltend guten Wirtschaftslage und des niedrigen Zinsniveaus wieder ein leichter Rückgang festgestellt werden. Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen betragen Ende 2018 rund 61,0 Mrd. €. Dies ist ein Rückgang von 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Während in den Kernhaushalten sogar ein Rückgang um 2,1% festzustellen war, erhöhte sich die Verschuldung in den ausgegliederten Einheiten um 2,7%.

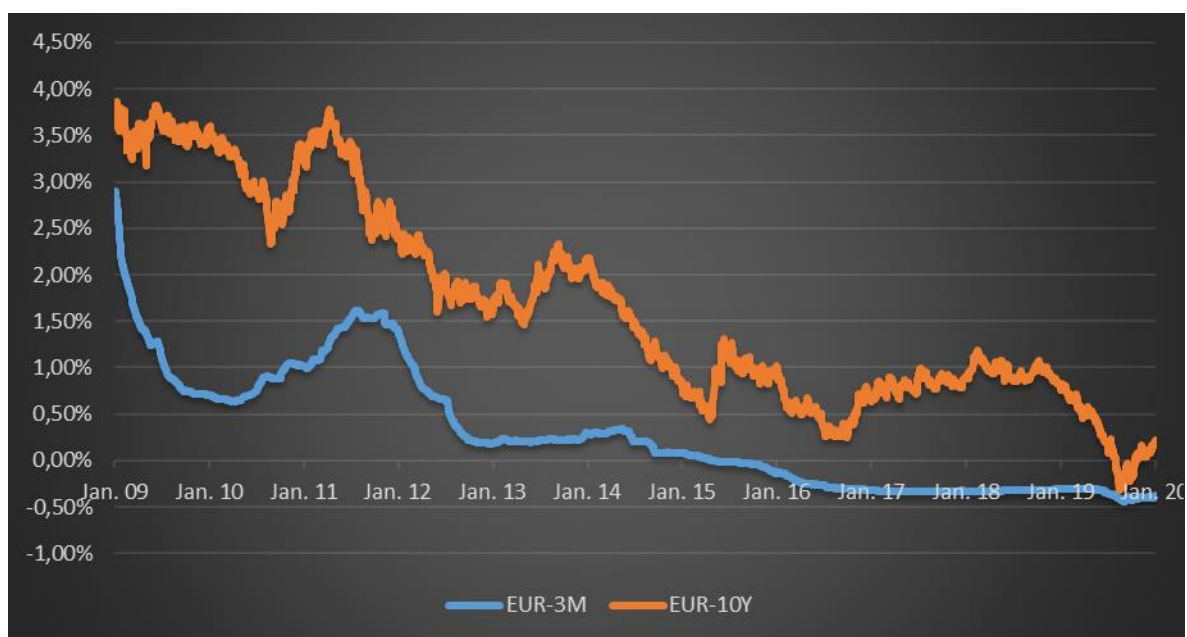
Betrachtet man längerfristige Zeiträume kann ein Anstieg von 22,7% in den letzten 10 Jahren festgestellt werden. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (+57,9%) zurückzuführen, die Entwicklung der Investitionskredite (-2,2%) ist insgesamt sogar leicht rückläufig. Der Anstieg der Liquiditätskredite ist problematisch, weil diesen keine

Vermögenswerte gegenüberstehen und sie häufig nur kurzfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Beim aktuellen Zinsniveau werden die Haushalte durch kurzfristige Kreditaufnahmen sogar noch entlastet. Ein Anstieg hätte jedoch schwerwiegende Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen.¹

Bei der Entwicklung der Liquidität und der Liquiditätskredite sollte in erster Linie eine zukunftsbezogene Betrachtung erfolgen. Diese wird jährlich im Rahmen des Haushaltes unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung vorgenommen. Der vorliegende Bericht beschränkt sich daher auf die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten.

3 Zinsentwicklung

Im Folgenden wird die Zinsentwicklung der kurz- und langfristigen Zinssätze im Zeitverlauf betrachtet. Dabei wird sowohl die langfristige Entwicklung seit Einführung des NKF zum 01.01.2009, als auch die unterjährige Entwicklung im Jahr 2019 dargestellt. Zur Indikation der langfristigen Zinsen wurde der 10-Jahres-Swapsatz gewählt, für den kurzfristigen Bereich der 3-Monats-Euribor. Hierbei handelt es sich um Referenzzinssätze für Termingelder im Interbankengeschäft. Diese enthalten im Gegensatz zu Kreditzinssätzen keine Margen, eignen sich jedoch optimal um Marktentwicklungen abzubilden.



¹ Vgl. IT.NRW – Pressemitteilung vom 04. Juli 2019

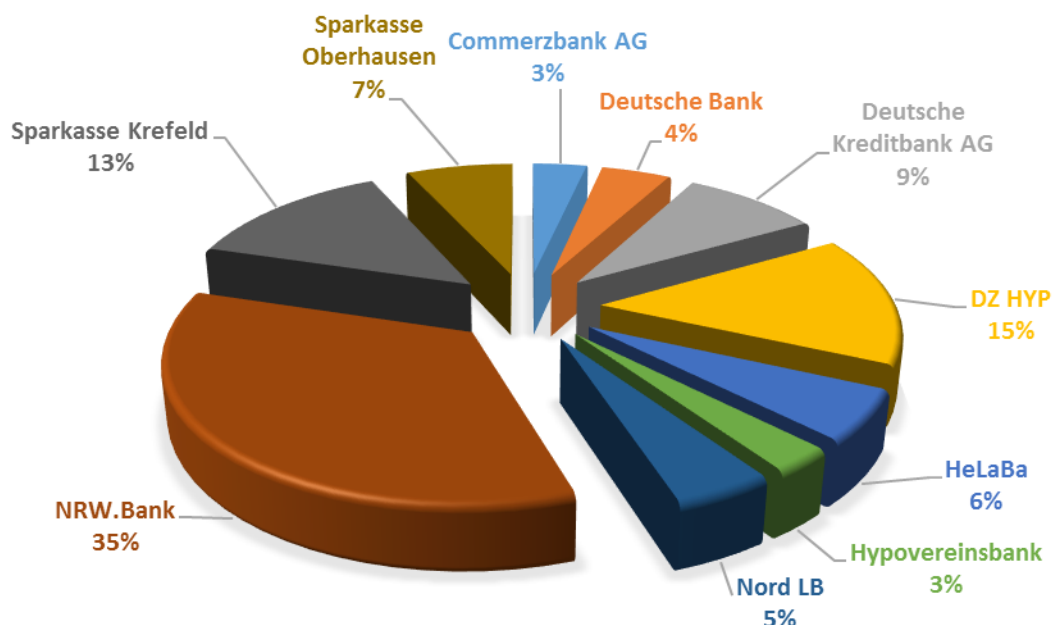
Auch nach der globalen Banken- und Finanzkrise im Jahr 2008 sind die kurz- und langfristigen Zinssätze weiter kontinuierlich gesunken und befinden sich auf einem historisch niedrigen Niveau. Seit dem 10.03.2016 liegt der Leitzins der Europäischen Zentralbank bei 0,00%. Zu diesem Zeitpunkt datierte auch der 3-Monats-Euribor letztmalig im positiven Bereich. Auch mit dem Wechsel an der Spitze der Europäischen Zentralbank hat sich an der Ausgangslage nichts geändert. Die Zinsen sollen solange auf dem aktuellen Niveau bleiben, bis sich die Inflationserwartungen wieder nachhaltig dem Inflationsziel von zwei Prozent angenähert haben. Wie man an der Entwicklung in Schweden (-0,5%) oder der Schweiz (-0,75%) sieht, kann auch ein negativer Leitzins nicht ausgeschlossen werden. In den USA erfolgte nach der schrittweisen Anhebung in den letzten Jahren eine erneute Absenkung auf bis zu 1,63%.

Der 10-Jahres-Swapsatz ist im Jahresverlauf noch einmal deutlich zurückgegangen und hat im August 2019 erstmalig negative Werte angenommen. Im letzten Quartal konnte zwar wieder eine leichte Erholung festgestellt werden. Mit 0,20% befindet er sich jedoch immer noch unter dem bisherigen Tiefststand von 0,25% aus dem Jahr 2016. Der 3-Monats-Euribor ist deutlich weniger volatil. Unterjährig ist dieser jedoch weiter auf bis zu -0,40% abgesunken. Hierzu dürfte die Absenkung der Einlagenfazilität der Europäischen Zentralbank im September 2019 von -0,4% auf -0,5% entsprechend beigetragen haben.



4 Kernhaushalt

4.1 Kreditgeber



Die Dexia Kommunalbank wurde im Jahr 2019 von der Landesbank Hessen-Thüringen gekauft.

Nach Fusion der Westfälischen Landschaft Bodenkreditbank (WL-Bank) mit der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank (DG Hyp) firmiert das Kreditinstitut jetzt als DZ Hyp.

Die Bremer Landesbank hat sich im Jahr 2017 mit der Norddeutschen Landesbank zusammengeschlossen. Zunächst wurden jedoch beide Markennamen parallel weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde jedoch entschieden die Bankengruppe nur noch als Norddeutsche Landesbank weiterzuführen.

Bei zwei Darlehen handelt es sich um Investitionskredite des KfW Infrastrukturprogramms, die im Rahmen des Neubaus der Drei-Feld-Sporthalle in Lobberich aufgenommen wurden. Da die Kredite jedoch durch Forfaitierungsverträge auf die Sparkasse Krefeld übergegangen sind, werden diese auch der Sparkasse Krefeld zugeordnet.

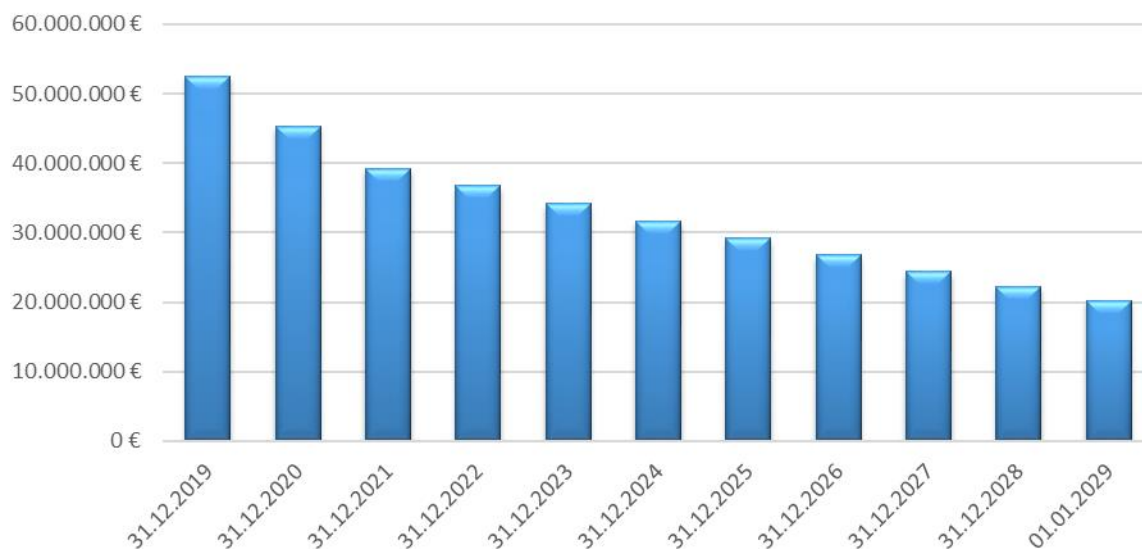
Insbesondere bei langfristigen Darlehen konnte in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang der Angebote festgestellt werden. Laufzeiten über 10 Jahre werden fast nur noch von Förder- und Landesbanken angeboten. Da die Banken der Stadt Nettetal nicht unbegrenzt Mittel zur Verfügung stellen und auf die Einhaltung von Kreditlinien achten, wird bei jeder Kreditabfrage versucht, über Finanzdienstleister oder Finanzierungsplattformen einen größeren Kreis an Kreditgebern zu erreichen. Im Berichtsjahr konnte über die Finanzierungsplattform „Kommuno“ ein Abschluss mit der Sparkasse Oberhausen getätigt und so das Portfolio erweitert werden.

4.2 Tilgung

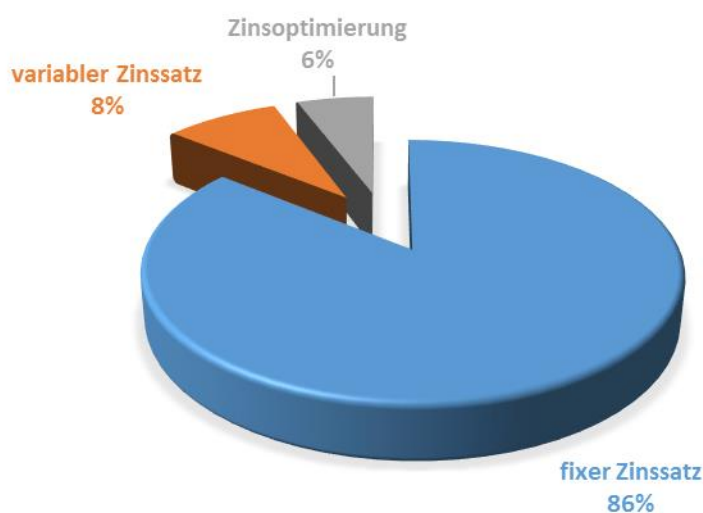
Für den größten Teil der Kredite ist eine Tilgungsstruktur vereinbart worden. Lediglich die für die Grundstücksankäufe im Gewerbegebiet Nettetal-West aufgenommenen Darlehen sind endfällig zurückzuzahlen. Sollten entsprechende Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erzielt werden, wird zum Ende der Zinsbindung eine Rückzahlung vorgenommen, ansonsten findet eine Umschuldung statt.

Im Jahr 2019 wurden 3.844.484,26 € (2018: 3.633.241,48 €) getilgt. Davon entfielen 1.444.000,00 € auf die Rückzahlung von Darlehen für Grundstücke im Gewerbegebiet Nettetal-West.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Kreditbestandes und damit die planmäßige Tilgung über die nächsten 10 Jahre, sofern keine neuen Kreditaufnahmen getätigt werden und die für Nettetal-West aufgenommenen Darlehen vollständig zurückgezahlt werden können:



4.3 Zinsarten und -struktur



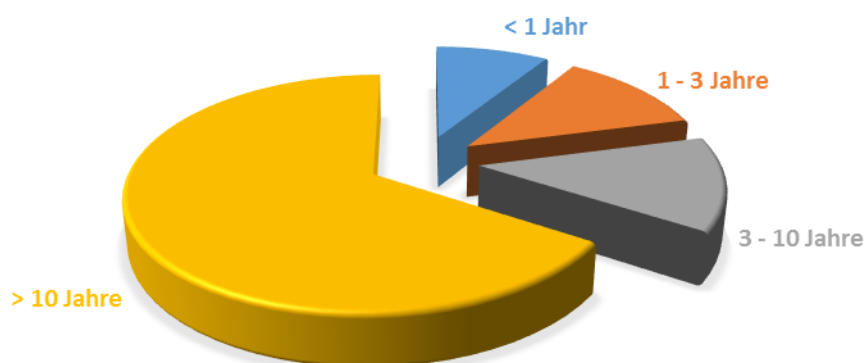
Von den 27 laufenden Krediten ist bei 22 Krediten ein fixer Zinssatz vereinbart worden. Des Weiteren liegen ein strukturierter Kredit mit Zinsoptimierung (siehe 4.6 „Derivate und Optionsgeschäfte“) und vier variable Kredite vor. Bei einem variablen Kredit ist ein Derivat zur Zinssicherung abgeschlossen worden. Dies führt dazu, dass über die komplette Laufzeit ein fixer Zinssatz zu zahlen ist (siehe 4.6 „Derivate und Optionsgeschäfte“). Die drei anderen variablen Kredite sind im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ abgeschlossen worden. Der Programmzinssatz orientiert sich an den Kapitalmarkttrenditen und wird täglich angepasst. Aufgrund der aktuellen Marktlage fallen keine Zinsen an. Sollte dies zukünftig der Fall sein, werden diese vom Land beglichen.

4.4 Zinsausgaben

Im Jahr 2019 wurden 1.285.470,09 € (2018: 1.277.637,08 €) an Zinszahlungen geleistet. Hierbei handelt es sich um einen Brutto-Ausweis, korrespondierende Zinseinnahmen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden nicht in Abzug gebracht (siehe 4.9 „weitergeleitete Kredite“). Die durchschnittliche Verzinsung aller investiven Kredite lag 2019 bei 2,38% (2018: 2,78%).

4.5 Restlaufzeiten

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die Restlaufzeiten des Portfolios zum 31.12.2019. Für die Auswertung wurden diese in die Kategorien Geldmarkt (< 1 Jahr), kurzfristig (1 bis 3 Jahre), mittelfristig (3 bis 10 Jahre) und langfristig (> 10 Jahre) eingeteilt. Bei den Krediten mit vorher auslaufenden Zinsfestschreibungen wurde auf das Datum der Zinsfestschreibung abgestellt.



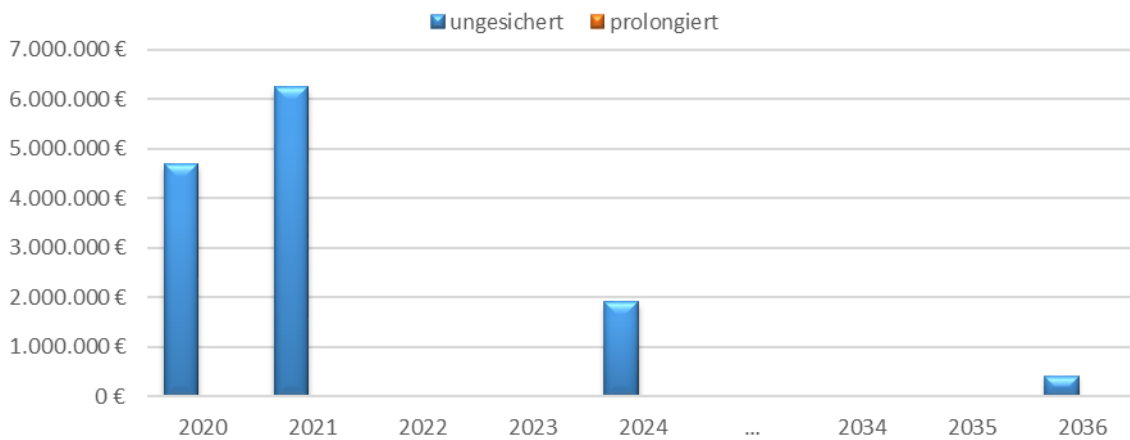
4.6 Derivate und Optionsgeschäfte

Für den variabel verzinsten Kredit mit einem Restkapital von 3.277.109,58 € zum 31.12.2019 ist ein Payer-Swap als Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen worden. Bei einem Payer-Swap werden die variablen Zinszahlungen des Ursprungsgeschäftes erstattet und dafür ein fixer Zinssatz gezahlt. Derivat und Ursprungsgeschäft wurden mit dem gleichen Kreditinstitut abgeschlossen, da dieses die gewünschten Laufzeiten nicht als Darlehen abbilden konnte. Die Parameter des Derivats entsprechen denen des variablen Kredites (Bewertungseinheit), sodass keine Zinsänderungsrisiken vorliegen, da das Derivat nicht losgelöst vom Grundgeschäft veräußert wird. Aufgrund der stark gefallen Zinsen seit dem Abschluss des Vertrages hat das Derivat zum 31.12.2019 einen negativen Marktwert in Höhe von - 667.018,57 €.

In der Hochzinsphase vor der Finanzkrise wurden vermehrt Kredite abgeschlossen, die dem Kreditinstitut ein Umwandlungsrecht in einen variablen Kredit eingeräumt haben, sobald der 3-Monats-Euribor eine zuvor festgelegte Grenze übersteigt. In der Spitze enthielt das städtische Portfolio vier zinsoptimierte Kredite, von denen zwischenzeitlich drei umgeschuldet wurden. Beim letzten Kredit läuft das Umwandlungsrecht nur noch bis zum 15.12.2021, danach ist ein fixer Zinssatz vereinbart. Aufgrund der aktuellen Marktlage ist nicht mehr von einer Umwandlung auszugehen. Durch den Abschluss von Zinsoptionen kann die Zinsbelastung des Portfolios gesenkt werden, jedoch steigt gleichzeitig das Zinsänderungsrisiko. Mit 5,8% des Portfolios ist das Risiko jedoch hinreichend beschränkt und mit der Umwandlung in einen marktüblichen Zinssatz klar definiert.

| 31.12.2018 | Zinssatz | Option |
|-------------------|-----------------|--|
| 3.027.646,69 € | 4,19% | bis 15.12.21: wenn 3-M-Euribor > 5,50%, dann 3-M-Euribor ab 15.12.21: 4,19% fix |

4.7 Zinsfestschreibungen



Das Diagramm weist das zum jeweiligen Prolongationstermin vorliegende Restkapital aus. Dabei werden neben Zinsfestschreibungen auch endfällige Darlehen berücksichtigt. Bisher wurden noch keine Anschlussfinanzierungen oder Derivate zur Zinssicherung abgeschlossen.

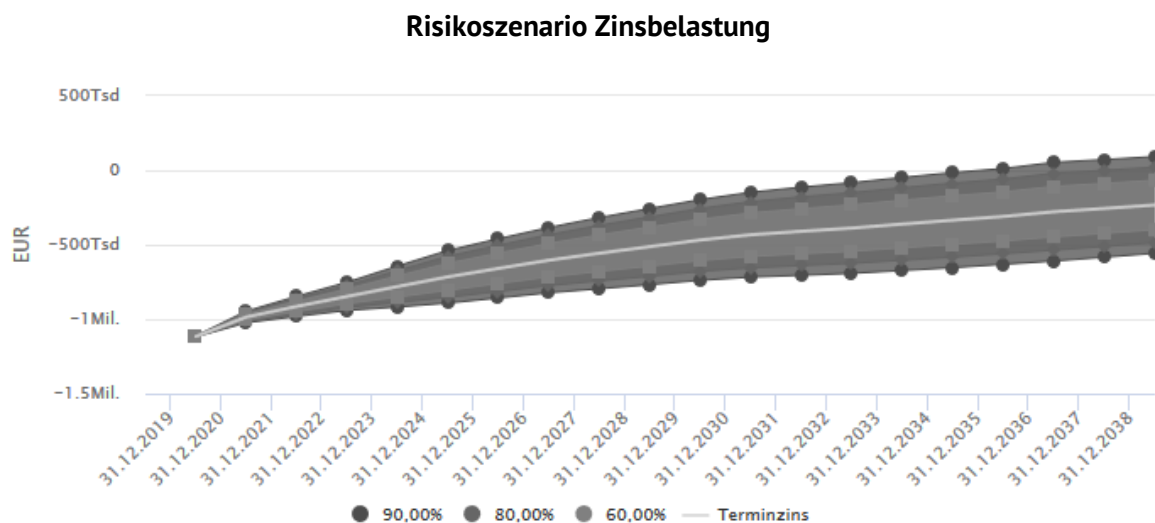
4.8 Zinsänderungsrisiken

Das Portfolio des Kernhaushaltes ist grundsätzlich konservativ ausgerichtet. Planungssicherheit hat Vorrang vor der Partizipation an variablen Zinsen. Zum 31.12.2019 wird für 100% des Portfolios ein fixer Zinssatz gezahlt.

Durch die Übernahme der Grundstücke im Gewerbegebiet Nettetal-West war im Jahr 2018 ein größerer Betrag kurzfristig abzusichern, um flexibel auf Verkäufe reagieren zu können. Dadurch sind die Zinsänderungsrisiken gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Im laufenden Haushaltsjahr sind 81% und innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung 66% der Investitionskredite vollständig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Über die komplette Laufzeit liegt der Absicherungsgrad bei 60%.

Im folgenden Diagramm wird ein Risikoszenario für die Entwicklung der Zinsbelastung dargestellt. Dabei wurde unterstellt, dass alle auslaufenden Zinsfestschreibungen mit einem Terminzinssatz über die Restlaufzeit und einem Zinsaufschlag von 0,5% prolongiert werden. Aufgrund der unbekanntenen Laufzeit wurde bei den für Nettetal-West aufgenommenen

Darlehen als Worst Case eine variable Absicherung (3-Monats-Euribor +0,5%) über die komplette Laufzeit angesetzt. Neben einem auf Terminzinssätzen beruhenden Szenario wurden Hoch- und Niedrigzinsszenarien mit Abweichungen von bis zu 90% vom Terminzinssatz dargestellt. Insbesondere aufgrund der nur kurzfristig abgesicherten Darlehen für das Gewerbegebiet Nettetal-West besteht durchaus ein Zinsänderungsrisiko. Dem entgegen steht jedoch die Absicht die Grundstücke zu veräußern und die Darlehen zurückzuführen.



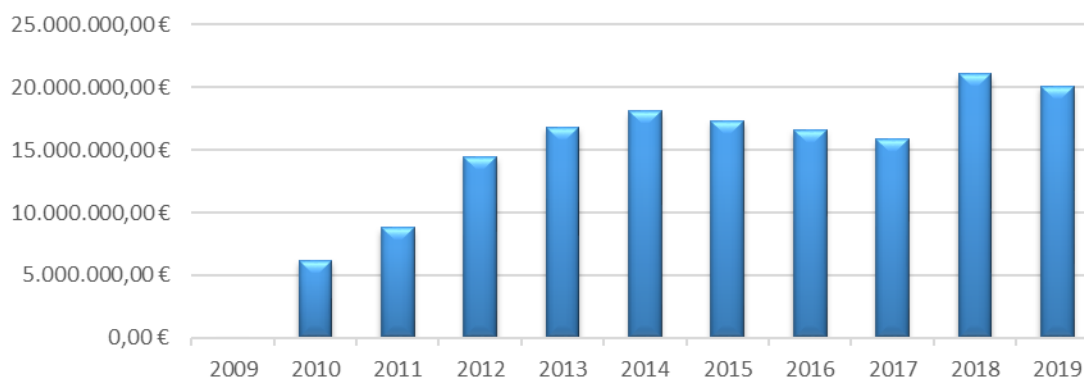
4.9 Weitergeleitete Kredite (Ausleihungen)

Zum 31.12.2019 wurden 38% der Investitionskredite für Investitionen in die Finanzanlagen aufgenommen. Diese wurden als Ausleihungen an die Stadtwerke Nettetal GmbH und die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH weitergeleitet. Die Tilgung der Ausleihungen erfolgt analog zu den dafür aufgenommenen Krediten, sodass der Ausweis bilanzneutral erfolgt. Für die Abwicklung der Kreditgeschäfte wurden den verbundenen Unternehmen unter Beachtung der beihilferechtlichen Bestimmungen Zinsaufschläge in Rechnung gestellt, sodass sich für den Kernhaushalt ein positiver Effekt ergibt. Im Jahr 2019 lag dieser bei rund 188.000 €.

Die als Ausleihungen weitergeleiteten Kredite haben große Auswirkungen auf den Anstieg der Verschuldung. Betrachtet man nur die für Investitionen im Kernhaushalt aufgenommenen Kredite ist die Verschuldung seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

relativ konstant geblieben und lediglich durch die Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West im Jahr 2018 sprunghaft angestiegen (siehe 5.9.11 „Entwicklung Schuldenstand“). Die Bedeutung der weitergeleiteten Kredite sollte insbesondere bei der Interpretation von Statistiken und Kennzahlen zur Verschuldung kritisch hinterfragt werden. So weist IT.NRW in der jährlichen Statistik über Kredite, Kassenkredite und Wertpapiersschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens zum Beispiel die weitergeleiteten Kredite nicht gesondert aus, sodass ein stetiger Anstieg der Verschuldung suggeriert wird, obwohl diese nur verlagert wurde. Eine bessere Vergleichbarkeit bietet eine konsolidierte Betrachtung auf Ebene des Gesamtabchlusses.

Entwicklung Ausleihungen



4.10 Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

Im Haushaltsplan 2019 waren Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten in einer Höhe von 753.192 € enthalten. Hiervon wurden 85.000 € in Anspruch genommen und 668.192 € ins Folgejahr übertragen.

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|----------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| Ermächtigung Haushaltsplan | 16.407.239 € | 10.132.186 € | 753.192 € |
| Reste Vorjahr | 12.000.620 € | 16.407.239 € | 3.400.000 € |
| Σ | 28.407.859 € | 26.539.425 € | 4.153.192 € |
| Inanspruchnahme | 0 € | 18.394.702 € | 85.000 € |
| Reste | 16.407.239 € | 8.144.723 € | 4.068.192 € |
| Übertragung ins Folgejahr | 16.407.239 € | 3.400.000 € | 668.192 € |

Die Reste aus dem Vorjahr in Höhe von 3.400.000,00 € waren in erster Linie für Ausleihungen eingeplant. Diese wurden im Haushalt 2020 neu veranschlagt und wurden daher nicht in Anspruch genommen.

Neben der Neuaufnahme wurden weitere Kredite für Umschuldungen in Höhe von 6.760.000,00 € vorgenommen.

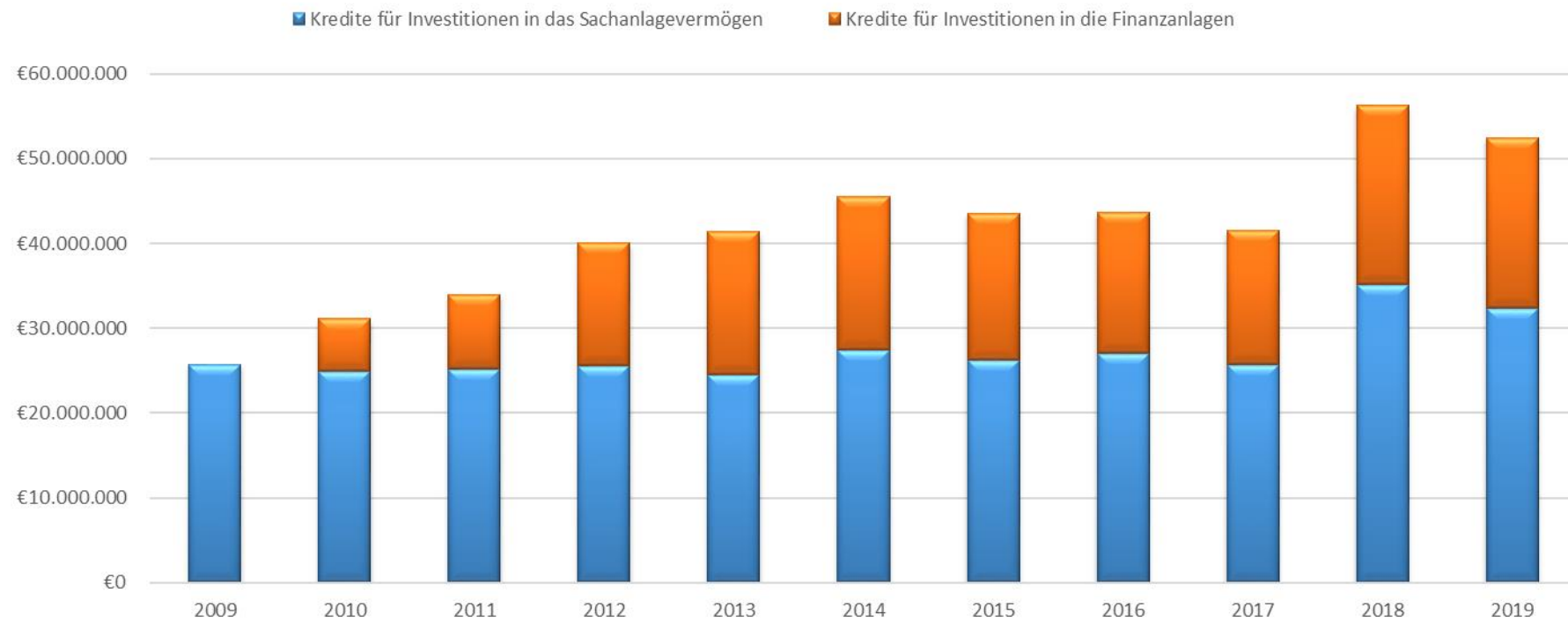
Bei der Neuaufnahme über 85.000,00 € handelt sich um einen geförderten Kredit aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“. Die Fördermittel werden als Kredite von der NRW.Bank an die Stadt ausgezahlt, aber vom Land getilgt. Sollten Zinsen anfallen, werden diese ebenfalls vom Land getragen. Die Mittel sind vom Antragssteller nach überwiegender Verwendung (investiv / konsumtiv) als Investitions- bzw. Liquiditätskredite abzubilden. Es handelt sich bei dem geförderten Kredit viel mehr um eine Zuwendung in Kreditform. Durch die gewählte Konstruktion steigt jedoch der Verschuldungsgrad der Kommunen und nicht der des Landes an.

Am 13.09.2019 wurden 3.160.000,00 € von der DZ Hyp zur Deutschen Kreditbank AG umgeschuldet. Der neu aufgenommene Kredit hat eine Laufzeit und Zinsfestschreibung von 24 Jahren. Der Zinssatz konnte durch die Umschuldung von 3,67% auf 0,26% gesenkt werden.

Im Jahr 2019 sind Zinsbindungen für die Finanzierung von Grundstücksgeschäften im Gewerbegebiet Nettetal-West in Höhe von 5.044.000,00 € ausgelaufen. Aufgrund von Grundstücksverkäufen wurden 1.444.000,00 € zurückgezahlt. Der Restbetrag von 3.600.000,00 € wurde umgeschuldet. Das Darlehen wird nicht getilgt und bis zum 30.06.2021 ist der Zinssatz von 0,00% festgeschrieben. Insgesamt bestehen noch Verbindlichkeiten für Nettetal-West in Höhe von 8.288.000,00 €.

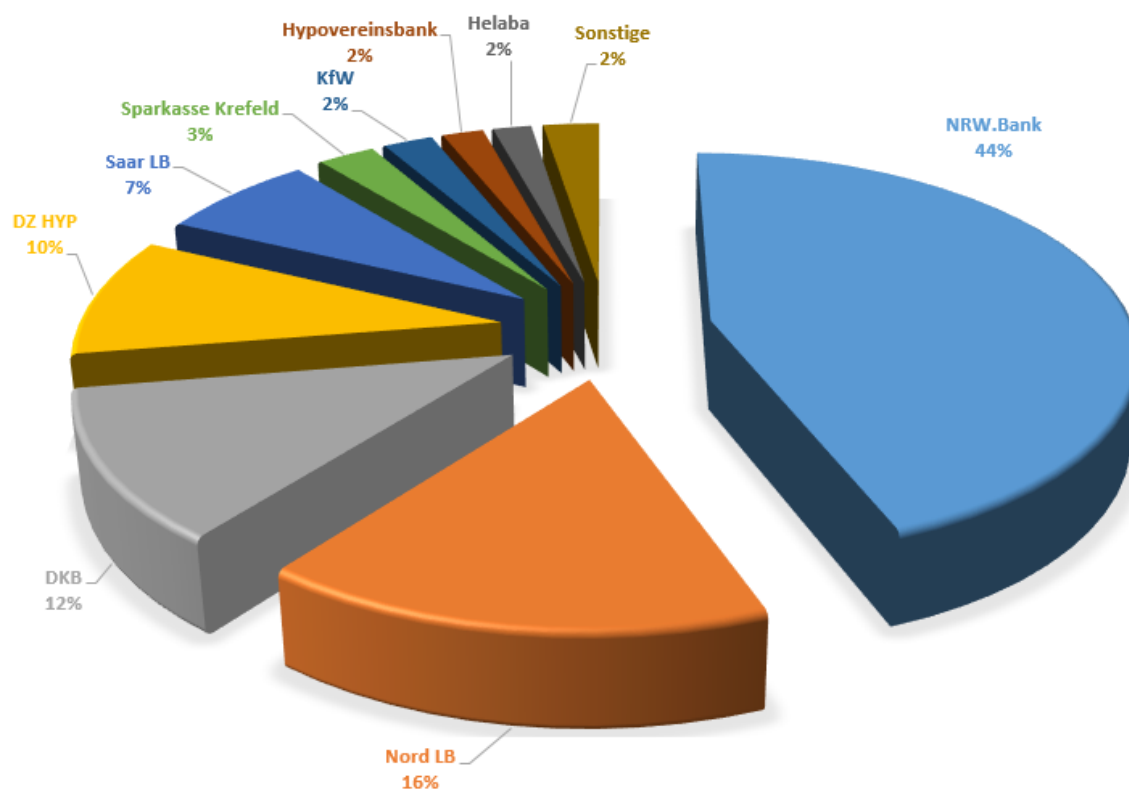
| Betrag | Kreditinstitut | Zinssatz | Startdatum | Zinsbindung | Restbetrag |
|----------------|-----------------------|-----------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| 85.000,00 € | NRW.Bank | 0,00% | 15.04.2019 | 15.02.2039 | - |
| 3.160.000,00 € | DKB | 0,26% | 13.09.2019 | 15.09.2043 | - |
| 3.600.000,00 € | SPK Oberhausen | 0,00% | 23.12.2019 | 30.06.2021 | 3.600.000,00 € |

4.11 Entwicklung Schuldenstand



5 NetteBetrieb

5.1 Kreditgeber



Die Dexia Kommunalbank wurde im Jahr 2019 von der Landesbank Hessen-Thüringen gekauft.

Nach Fusion der Westfälischen Landschaft Bodenkreditbank (WL-Bank) mit der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank (DG Hyp) firmiert das Kreditinstitut jetzt als DZ Hyp.

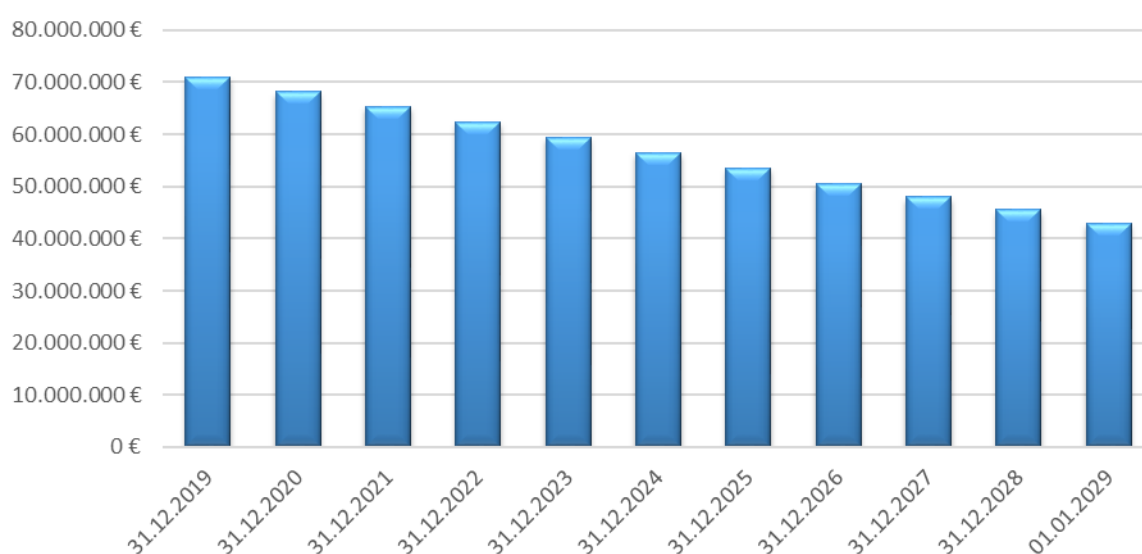
Die Bremer Landesbank hat sich im Jahr 2017 mit der Norddeutschen Landesbank zusammengeschlossen. Zunächst wurden jedoch beide Markennamen parallel weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde jedoch entschieden die Bankengruppe nur noch als Norddeutsche Landesbank weiterzuführen.

Der Anteil der Förder- und Landesbanken fällt insbesondere aufgrund der langfristigen Investitionen im Betriebsbereich Abwasser noch höher als im Kernhaushalt aus.

5.2 Tilgung

Für alle Kredite ist eine Tilgungsstruktur vereinbart worden. Im Jahr 2019 wurden 2.794.191,86 € (2018: 4.031.109,99 €) getilgt.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Kreditbestandes und damit die planmäßige Tilgung über die nächsten 10 Jahre, sofern keine neuen Kreditaufnahmen getätigt werden:



5.3 Zinsarten und -struktur

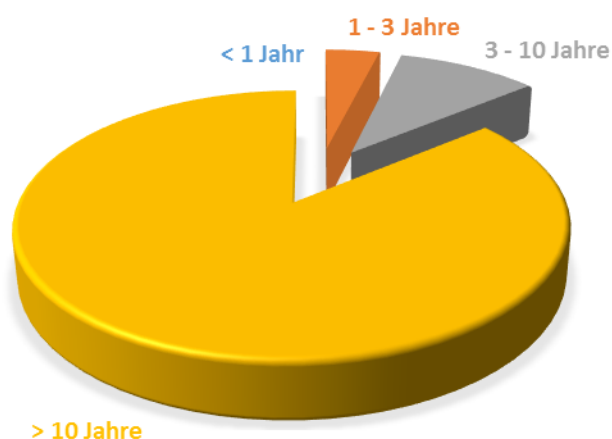
Für alle Kredite ist ein fixer Zinssatz vereinbart worden. Es liegen keine variablen Kredite, zinsoptimierten Darlehen oder Derivate vor.

5.4 Zinsausgaben

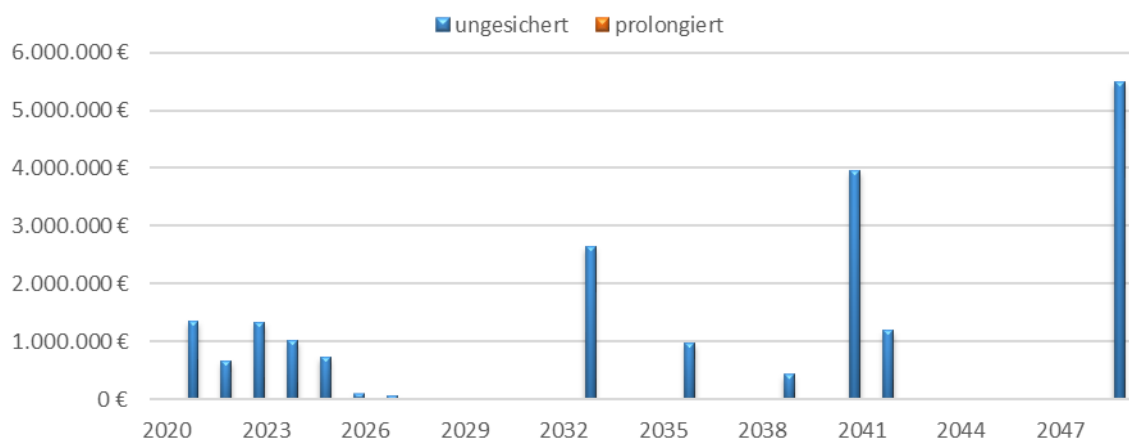
Im Jahr 2019 wurden 1.956.977,56 € (2018: 2.024.627,59 €) an Zinszahlungen geleistet. Die durchschnittliche Verzinsung aller investiven Kredite lag 2019 bei 2,58% (2018: 3,03%).

5.5 Restlaufzeiten

Das folgende Diagramm gibt einen Überblick über die Restlaufzeiten des Portfolios zum 31.12.2019. Für die Auswertung wurden diese in die Kategorien Geldmarkt (< 1 Jahr), kurzfristig (1 bis 3 Jahre), mittelfristig (3 bis 10 Jahre) und langfristig (> 10 Jahre) eingeteilt. Bei den Krediten mit vorher auslaufenden Zinsfestschreibungen wurde auf das Datum der Zinsfestschreibung abgestellt.



5.6 Zinsfestschreibungen



Im Diagramm wird das zum jeweiligen Prolongationstermin vorliegende Restkapital ausgewiesen. Bisher wurden noch keine Anschlussfinanzierungen oder Derivate zur

Zinssicherung abgeschlossen. Die nächsten Zinsfestschreibungen laufen im Jahr 2022 aus und sind von der Höhe her zu vernachlässigen. Bei zukünftigen Vertragsabschlüssen sollte bei der Wahl von langfristigen Zinsfestschreibungen jedoch auf die Entstehung von Klumpenrisiken geachtet werden.

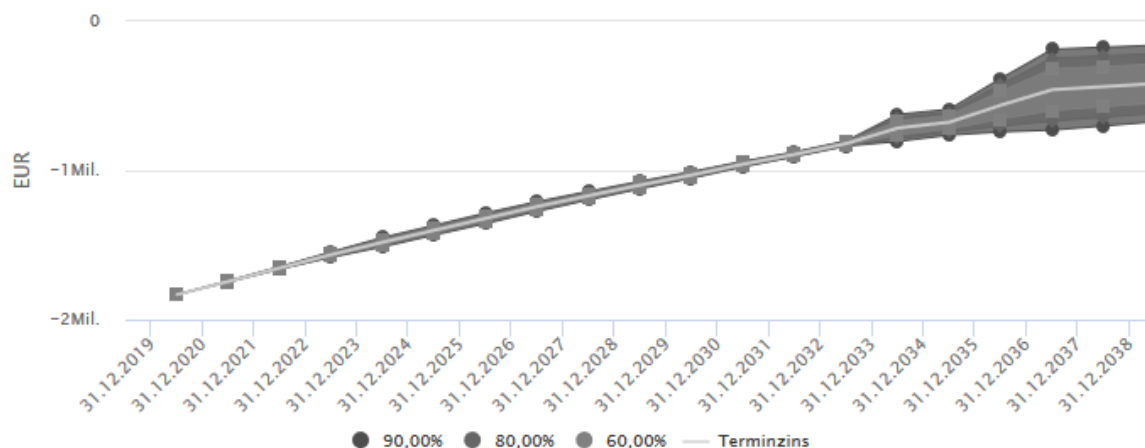
5.7 Zinsänderungsrisiken

Das Portfolio des NetteBetriebes enthält keine variablen Kredite. Ein Änderungsrisiko besteht demnach nur bei auslaufenden Zinsfestschreibungen.

Im laufenden Haushaltsjahr sind 100% und innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung 95,3% der Investitionskredite vollständig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Über die komplette Laufzeit liegt der Absicherungsgrad bei 71,8%. Die Absicherung ist deutlich höher als im Kernhaushalt. Dies ist primär auf die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke im Kernhaushalt zurückzuführen. Im NetteBetrieb wurden ausschließlich langfristige Investitionen finanziert.

Im folgenden Diagramm wird ein Risikoszenario für die Entwicklung der Zinsbelastung dargestellt. Dabei wurde unterstellt, dass alle auslaufenden Zinsfestschreibungen mit einem Terminzinssatz über die Restlaufzeit und einem Zinsaufschlag von 0,5% prolongiert werden. Neben einem auf Terminzinssätzen beruhenden Szenario wurden Hoch- und Niedrigzinsszenarien mit Abweichungen von bis zu 90% vom Terminzinssatz dargestellt. In den nächsten 15 Jahren ist das Zinsänderungsrisiko zu vernachlässigen. Danach sind deutlich höhere Schwankungen möglich. Dies ist darauf zurückzuführen, dass zwar möglichst lange Zinsbindungen vereinbart wurden, aber aufgrund von geringen Tilgungen die Darlehen noch deutlich länger laufen und demnach an den Zinsbindungsenden hohe Beträge zu prolongieren sind.

Risikoszenario Zinsbelastung



5.8 Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

Der Wirtschaftsplan 2019 enthielt investive Kreditermächtigungen in Höhe von 12.984.942 €. Aus dem Vorjahr wurden 17.759.166 € übertragen, sodass insgesamt 30.744.108 € zur Verfügung standen.

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Ermächtigung Wirtschaftsplan | 5.936.120 € | 17.759.166 € | 12.984.942 € |
| Reste Vorjahr | 14.188.780 € | 10.687.520 € | 17.759.166 € |
| Σ | 20.124.900 € | 28.446.686 € | 30.744.108 € |
| Inanspruchnahme | 0 € | 4.052.826 € | 10.121.274 € |
| Reste | 20.124.900 € | 24.393.860 € | 20.622.834 € |
| Übertragung ins Folgejahr | 10.687.520 € | 17.759.166 € | 12.212.842 € |

Im Jahr 2019 wurden drei neue Darlehen über insgesamt 10.121.274,12 € abgeschlossen und eine Umschuldung in Höhe von 2.988.986,50 € vorgenommen.

Im Betriebsbereich Abwasser wurde am 01.07.2019 ein Darlehen über 5.000.000,00 € mit der Deutschen Kreditbank AG (DKB) abgeschlossen. Das Darlehen läuft 50 Jahre und ist 30 Jahre gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Der Zinssatz liegt bei 1,06%.

Am 04.12.2019 wurde ein Darlehen über 5.000.0000,00 € mit der Saar LB abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 100 Jahre und die Zinsfestschreibung 30 Jahre. Der Zinssatz liegt bei 0,90%. Das Darlehen wird intern auf die Betriebsbereiche Immobilien (88%) und Baubetriebshof (12%) aufgeteilt.

Für den Bau von Mietwohnungen am Caudebec-Ring hat der Betriebsbereich Immobilien am 04.07.2018 ein Förderdarlehen mit der NRW.Bank abgeschlossen. Nach einer Teilauszahlung von 422.826,38 € im Vorjahr wurden 2019 weitere 121.274,12 € ausgezahlt. Der Zinssatz liegt bis zum 01.01.2030 bei 0,00%, in den folgenden zehn Jahren bis zum 01.01.2040 bei 0,50%. Danach wird für jeweils 10 Jahre ein entsprechender Basiszinssatz + Verwaltungskostenbeitrag festgelegt oder eine Umschuldung vorgenommen.

Im Jahr 2019 wurde eine Umschuldung in Höhe von 2.988.986,50 € vorgenommen. Am 05.12.2019 hat der Betriebsbereich Abwasser einen Kredit von der Landesbank Baden-Württemberg zur DZ Hyp umgeschuldet. Das Darlehen wird noch bis zum 15.09.2049 annuitätisch getilgt. Der Zinssatz liegt bei 0,72% und das Darlehen ist bis zur Rückzahlung gegen Zinsänderungen abgesichert. Der Zinssatz des Altvertrages lag bei 4,655%.

| Betrag | Kreditinstitut | Zinssatz | Startdatum | Zinsbindung | Restbetrag |
|----------------|-----------------------|-----------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| 5.000.000,00 € | DKB | 1,06% | 15.07.2019 | 15.07.2049 | 2.025.000,00 € |
| 5.000.000,00 € | Saar LB | 0,90% | 30.12.2019 | 30.12.2049 | 3.512.500,00 € |
| 121.274,12 € | NRW.Bank | 0,00% - 0,50% | 23.12.2019 | 01.01.2040 | 421.486,28 € |
| 2.988.986,50 € | DZ Hyp | 0,72% | 13.12.2019 | 15.09.2049 | - |

5.9 Entwicklung Schuldenstand



6 Entwicklung Kernhaushalt und NetteBetrieb

